



# Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 20. März.

## Bekanntmachungen.

Die von der königlichen Regierung festgestellten Klassensteuer-Rollen pro 1877/78 werden den Ortsbehörden in den nächsten Tagen zugehen und können von den einzelnen Steuerpflichtigen bei denselben eingesehen werden. Reclamationen gegen die Veranlagung sind innerhalb 2 Monaten bei mir anubringen. Die Ortsbehörden veranlasse ich, die ihnen zugehenden Reclamationen den Einschätzungs-Commissionen zur Begutachtung vorzulegen und mir dieselben noch vor Ablauf der Reclamationenfrist zu übersenden.  
Merseburg, den 14. März 1877.

Der königliche Landrath.  
Weidlich.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche für Lieferungen oder für geleistete Arbeiten Ansprüche an den unterzeichneten Magistrat zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen mit den vorchriftsmäßigen Bescheinigungen und Quittungen versehenen Liquidationen noch vor Ablauf dieses Monats bei unserer Stadt-Haupt-Kasse einzureichen, widrigenfalls sie sich der Unannehmlichkeit aussetzen, mit ihren Forderungen auf längere Zeit zurückgewiesen zu werden.  
Merseburg, den 15. März 1877.

Der Magistrat.

## Holzverkäufe

### in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Die nachstehend verzeichneten Holzverkäufe werden in den betreffenden Schlägen früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufsbedingungen eröffnet.

#### I. Unterforst Schkeuditz

Schlag XVII.

##### a) Nughölzer.

Dienstag den 27. März  
circa 80 Eichen mit 400 Rbm., 60 Buchen mit 17 Rbm., 16 Linden und Äpfen mit 6 Rbm., 400 Rüstern mit 160 Rbm., 20 Eichen mit 2 Rbm., 100 Erlen mit 28 Rbm., 21 Rmtr. eichene Nugscheite.

##### b) Brennholz.

Dienstag den 3. April  
circa 380 m. eichene, rüsterne, erlene Scheite, 680 m. Stockholz, 700 m. Abraum-Keisig, 800 m. Unterholz-Keisig.

#### II. Unterforst Maßlau

Schlag III. (Mittelholz)

##### a) Nughölzer.

Freitag den 6. April  
circa 27 Eichen mit 162 Rbm., 130 Eichen mit 15 Rbm., 200 Erlen mit 115 Rbm., 100 Buchen mit 36 Rbm., 110 Rüstern mit 47 Rbm., 50 Linden u. Pappeln mit 25 Rbm., 22 Rmtr. eichene Nugscheite.

##### b) Brennholz.

Montag den 9. April  
circa 400 m. eichene, büdene, rüsterne, erlene Scheite und Knüppel, 250 m. Stockholz, 700 m. Abraum-Keisig, 600 m. Unterholz-Keisig.

#### III. Unterforst Burgliebenau

Schlag II. bei Dölitz

##### Donnerstag den 12. April

##### a) von 9 Uhr ab Nughölzer:

circa 100 Eichen mit 70 Rbm., 30 Eichen mit 4 Rbm., 36 Äpfen mit 7 Rbm., 30 Rüstern mit 9 Rbm., 120 Erlen mit 17 Rbm., 300 erlene Stangen.

##### b) von 12 Uhr ab Brennholz:

circa 90 m. eichene, rüsterne, erlene Kloben und Knüppel, 50 m. Stockholz, 180 m. Abraum-Keisig, 450 m. Unterholz-Keisig.

#### IV. Unterforst Maßnis

Schlag I. bei Welenitz

##### Montag den 16. April

##### a) von 9 Uhr ab Nughölzer:

circa 20 Eichen mit 30 Rbm., 130 Rüstern mit 35 Rbm., 30 Eichen mit 6 Rbm., 20 Erlen mit 5 Rbm., 150 eichene, erlene Stangen, 200 Bandhöde II. Klasse.

##### b) von 12 Uhr ab:

circa 80 m. eichene, rüsterne, erlene Kloben und Knüppel, 30 m. Stockholz, 70 m. Abraum-Keisig, 250 m. Unterholz-Keisig.  
Schkeuditz, den 12. März 1877.

### Königliche Oberförsterei.

Zwei starke Arbeitspferde, Schimmel 10- und Brauner 5-jährig, ein 3- und ein 4-jähriger Wagen sind zu verkaufen bei  
Schweizer in Dürrenberg.

## Grundstücks-Verkauf.

Das zur **M. Erathner'schen Concursmasse** gehörige, Karlstraße Nr. 3 in der Nähe des Eisenbahn gelegene Hausgrundstück wird am

23. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Wege der **Subhastation** durch das Königl. Kreisgericht hier öffentlich verkauft, wofür ich Restituanten ergebens aufmerksam mache.

Einsicht der Lage, sowie Näheres in meiner Wohnung Preußersstraße Nr. 9, Vormittags 8-9 und Abends 7-9 Uhr.  
Merseburg, den 19. März 1877.

Peckolt sen., Bevorm. der Masse.

## Chüringische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. März c., Nachmittags 2 Uhr,

sollen auf Bahnhof **Merseburg** eine Partie aussonderte **Bahn-schwellen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wersfelds, den 14. März 1877.

### Betriebs-Inspection I.

### Bekanntmachung.

Der Bau incl. Materiallieferung einer 2 Morgen umfassenden Kirchhofsmauer der Parochie **Wexmar** Anfang soll

am 6. April, Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause zu **Wexmar** an den Meistbietenden vergeben werden. Zeichnung und Anschlag, sowie Bedingungen sind vom 30. d. M. ab beim Ortsvorsteher in **Wexmar** einzusehen.

## Brennholz-Auction.

Donnerstag den 22. d., Vormittags 10 Uhr,

sollen in der Haarlade des Ritterguts **Löptz** circa 60 Haufen größtentheils hartes **Abraumbolz** meistbietend verkauft werden.

**Auction in Merseburg.** Mittwoch den 21. d. M. von Vormittags von 9 Uhr an, sollen im hiesigen **Kathskeller** saale 1 Schreibsecretair, div. Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen, 1 Stuguhr, ca. 40 Paar neue div. Schuhe und Stiefeletten,

ca. 10 Stück neue Kohlenplatten, 1 Partie Cigarren und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Gegenstände zur **Mitversteigerung** werden noch angenommen.

Merseburg, den 15. März 1877.

A. Rindfleisch, Rr. Auc. Comm. und Gerichts-Tagator.

## Holz-Auction.

In dem zum Rittergute **Größ** gehörigen Forste „**Bauernmulde**“ Schlag Nr. 6. sollen am

Sonntag den 24. März c., Vormittags 9 Uhr,

11 Stück eichene Nughloben, von 3-12 Meter Länge und 16-77 Cmtr. Stärke,

5 Stück weißbüdene Nughloben von 6-12 Meter Länge und 14-20 Cmtr. Stärke,

5 Stück birchene Nughloben von 3-10 Meter Länge und 20-33 Cmtr. Stärke,

262 Rmtr. Buschwellen,

19 „ Abraumwellen,

9 „ Dornenwellen,

13 1/4 „ Knüppel,

6 „ Scheite

an Ort und Stelle unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Größ, den 12. März 1877.

### Die Ritterguts-Verwaltung.

Eine Ladeneinrichtung, Ladentisch, Glaschränke, im guten Zustande, ist zu verkaufen **Lauchstädt** Nr. 139.

# Auction von Korbweiden und Reifstäben.

Montag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen:

- 576 Bunde einjährige Korbweiden,
- 1100 do. zweijährige do. nicht sort.,
- 650 do. Spitzen und
- 233 Schock schwache Reifstäbe

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Kauflustige wollen sich im Gasthof hieselbst versammeln.

Wesmar bei Gröbers, den 15. März 1877

Der Förster Conrad.

## Verkäufe.

Restaurations-Grundstücke mit Tanzsaal, Garten und Kegelbahn, in besten Lagen der Stadt und Umgegend, habe mit 4—20 Tausend Mark Anzahlung zu verkaufen.

Bernhard Kläbe,  
Leipzig, Martiner Straße 77 M.

## H. Scholz, Möbel-Magazin,

19. Breitestraße 19.,

empfehlen sein Lager in Nussbaum-, Mahagoni-, Birken und ordinären Möbeln zur aest. Beachtung.

## J. G. Knauth,

S. Entenplan 8,

empfangt und empfiehlt für Frühjahr- und Sommer-Saison sein wohl assortirtes

Hut- & Mützen-Lager

in größter Auswahl von den feinsten Novitäten

bis zu den Ordinairsten: als Seiden-Hüte (Cylinder), Filz- und Stoffhüte für Herrn, Knaben und Kinder, gut sortirt und billige Preise.

## Für Confirmanden

größte Auswahl in Hüten, Mützen, Handschuhen, Schlippen, Hosenträgern und Chemisettes, Alles zu enorm billigen Preisen.

Burgstraße Nr. 4. **H. Prall**, Burgstraße Nr. 4.

bringt ihr Lager von Handschuhen in Glacé, Waschleder und Tricot, sowie Hosenträgern, Schlippen und Cravatten, Chemisettes, Kragen und Manchetten hierdurch in empfehlende Erinnerung.

### Logis-Veränderung.

1 Stube mit Schlafkammer und 1 kleine Stube für 1 Person ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.  
Auch liegen daselbst 3 Kabinen Modifizierte zum Verkauf.

C. Wolf Rosenhal Nr. 16.

Das vom Herrn Rieglerang. Dattar W. bewohnte Logis ist von jetzt ab anderweitig zu vermieten und Johannis zu beziehen Rosenhal Nr. 18

Veränderungshalber in eine Stube, Kammer und Küche an einzelne Leute sofort zu vermieten und den 1. April oder 1. Juli zu beziehen Seitenbeutel Nr. 2

Ein Kammerlogis mit Zubehör ist vom 1. April ab zu vermieten und kann sofort oder später bezogen werden Georgstraße Nr. 4  
Auch ist daselbst ein Logis mit Wärderei zu vermieten.

Eine oblique Stube für einen Herrn ist zu vermieten und sofort zu beziehen Johannisstraße 2, 1 Treppe

Breitestraße 16. ist die vom Contoleon Herrn Bickel bewohnte L. Etage, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, anderweitig zu vermieten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, großer Schlafkammer und großer Küche nebst sonstigem Zubehör kann zum 1. April bezogen werden; Näheres in der Expedition d. Bl. Preis 60 Thaler.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. von zwei einzelnen Damen ein Logis von 1—2 Stuben mit Zubehör. Offerten richtet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In Folge Einstellung meines Postens durch den Magistrat geht meine Thätigkeit beim Verschönerungs-Berline mit dem 1. April u. Ende und halte mich daher, wie schon in früheren Jahren, zu allen vorkommenden Gartenarbeiten den Gartenbesitzern Merseburgs und Umgegend, sowie zu einem etwa vorkommenden Hausmanneposten mit oder ohne Gartenarbeit bestens empfohlen. Jede Bestellung von Räumen wird pünktlich besorgt.

**W. Gohmann,**

Verschönerungs-Aufseher und Gärtner, gr. Ritterstraße Nr. 1.

Roßstäble werden schnell und dauerhaft geflochten bei

**Fr. Kunter**, Dom, Bauhausstr. Nr. 5.

## Watte

in Wolle und Baumwolle empfiehlt zu billigen Preisen.

**H. Prall**, Burgstraße Nr. 4.

## Die Kalkbrennerei

auf dem Scheitplatze an der Keunauer Straße  
liefert täglich Kalk.

**F. Göge.**

## Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

Die am 1. April c. fälligen Coupons von  
5 %igen unkündbaren Hypotheken Briefen.  
5 %igen kündbaren Hypotheken Schuldscheinen  
der Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin werden  
vom 15. März c. ab

in Merseburg bei Herrn Friedrich Schultze eingelöst.  
Berlin, im März 1877. Die Direction.



## Die Hallsche Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage (Hallscher Courier)

labet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Dieselbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der Abonnements-Preis pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmer 3 M. 80 Pf., für Auswärtige 4 M. 50 Pf. Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die neuesten Ereignisse auf den Gebieten der Politik, des Handels, der Industrie, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirtschaft, der Literatur etc. werden in sorgfältiger Auswahl und übersichtlicher Zusammenstellung zur Kenntnis des Lesers gebracht. Besonders wichtige politische Begebenheiten wie auch die Notierungen der wichtigsten Berliner Börsenpapiere und der Produktenbörsen baldmöglichst werden durch Veröffentlichung der der Zeitung zugehenden Telegramme schnellstens mitgeteilt. Der Courzettel der Berliner Effekten-Börse, der Hallschen Produkten-Börse, der Hallschen Ackerberichte, sowie Cournotierungen der verschiedensten Handelsartikel mehrerer anderer Haupthandelsplätze werden veröffentlicht. Ein Feuilleton und ein Sonntags-Blatt bieten dem Leser belehrende und unterhaltende Lectüre. — Unsere Zeitung ist das gelesenste größere Blatt im Regierungsbezirk Merseburg, und dieselbe verbreitet in Sachen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt bei einer Auflage von c. 6000 Exemplaren Bekanntheitsmäßigungen aller Art eine wirksame Verbreitung unter allen Ständen dieses in landwirtschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrichs. Infectionsgebühren für die fünfgepaltenen Corputzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Für die zweigeipaltene Petit-Zeile vor dem gewöhnlichen Inseratentheil 40 Pfennige.

Bestellungen auf Maschinenfabrik und Wäschereier in und außer dem Hause werden angenommen Delgrube Nr. 4., 1 Treppe links.

## Frischen Seedorsch.

fließend fetten ger. Rheinlachs,  
pr. Afrakaner Caviar,  
ger. Alal und Mal in Gelée  
neue Bratheringe & Reunaugen,  
Sardines à l'huile & Russ Sardinien,  
Straßburg. Gänseleberpasteten (v. J. G. Hummel),  
frisches Gänsefüßfleisch,  
Magdeburger Zuerkohl,  
pr. Gamenthaler Schweizer, Kräuter, Parmesan,  
Neuschäteler Edamer & pr. Limburger Käse  
C. L. Zimmermann.

empfiehlt

## Schulbücher

in allen Sorten, gut und dauerhaft gebunden, empfiehlt  
**Gustav Lots.**



auf den Welt-Ausstellungen Philadelphia 1876, Wien 1873, Paris 1867, Paris 1855 prämiirt allgemein ärztlich empfohlen, käuflich in allen grösseren geeigneten Geschäften u. den meisten Apotheken Deutschlands.

Victoria-Erbsen, Wicken, Linsen und  
Esparsette zur Saat offerirt billigt

F. Beyer, Hüterstr. 1 a.

## Schippan, Galle & Comp.

Superphosphat-Fabriken:

Corbetha in Thüringen,

Freiberg und Muldenhütten in Sachsen,

empfehlen zur bevorstehenden Anbauzeit ihre  
Meißlonesguano- & Knochenkohlen-Superphosphate,  
sowie daraus bereitete

Ammoniak- & Kali-Ammoniak-Superphosphate

unter strengster Garantie der Reinheit, in den billigsten Preisen.  
Analysen landwirthschaftlicher Versuchstationen finden  
Anerkennung.

Der Geschäftsfreisende **Albert Boltze** aus  
Halle ist bereits seit 4. September vor. J. nicht mehr  
in unserem Geschäft und nicht berechtigt, Be-  
stellungen für uns anzunehmen.

**F. Zimmermann & Co.,**

Maschinenfabrik, Halle a/S.

Zu dem jetzigen Jahrmärkte erlaube ich  
mir ganz besonders auf meine sich sehr leicht  
fabrenden kleinen offenen Droschken, sowie  
auf alle anderen Wagen gefälligst aufmerk-  
sam zu machen.

Halle a/S.,  
Wagenfabrik.

**R. Werner,**  
früher C. Koch.  
Rannische Straße 16.

## Gesang-Verein.

Montag den 26. März 6 Uhr  
in der Stadtkirche:

## Der Tod Jesu,

Passionscantate v. Ramler, für Soli, Chor und Orchester von Graun.  
Der Vorstand des Gesang-Vereins.

## Theater im Tivoli.

Dienstag den 20. März 1877

letzte Vorstellung.

Pensée für Frau Hedwig Pesse:

## Die Marquise von Vilette,

Original-Pathosstück in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Dienstag Abend **Allerlei.** Uebermorgen Donnerstag  
früh 10 Uhr **Speckkuchen.** **Wilhelm Graul.**

## Restaurant „zur Börse“.

Donnerstag den 22. März Vormittags **Speckkuchen.**

Freitag den 23. und Sonnabend den 24. März steht  
ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe  
und Kalben, so wie auch einige Stück schöne Zuchtbullen  
bei mir zum Verkauf.  
**L. Nürnbergger,**  
Riehbändler, Teichstraße 7.

In Höhe des vormals Zimmermeister Quersfurt'schen  
Haußgrundstücks Haus Nr. 7/8. der Lauchhädter Straße kann von  
jetzt ab eine Partie

**Lehm unentgeltlich entnommen und abgefahren  
werden**

Die Anweisung erfolgt auf dem Grundstück selbst durch den  
Maurer **Mitternacht.**

Etwaige vorherige Anmeldungen sind an den Herrn Ober-  
Abstättungs-Commissar **Heger** hier zu richten.

Zu Dieren kann wieder Kohlen zur Gewinnung der Eisen- und  
Metallaberie, oder der Eisen- und Metallformerei Aufnahme in unserer  
Fabrik finden. **C. W. Julius Lande & Co.**

Ein Barock kann in die Lohr treten bei

**Meinel,** Kleisde mür., Ritterstraße.

Einen Schmiedehilfs such

**Hermann Springer,** Wallendorf.

Einen Lehrburschen sucht zu Dieren

**Karl Friedrich,** Sattlermeister,  
Niedera, Rumarft.

Ein-n Keurling sucht

**F. Zahn,** Sattlermeister,  
Sternstraße Nr. 15.

Zum 1. April suche ich eine Kochin, die Hausarbeit mit übernimmt.  
Solche mit guten Attesten können sich melden bei  
**Frau von Trotha** geb. von Trotha.

Schkopau, fr. Bierhaus.

Kanben, die das hier. Gymnasium besuchen, finden Wohnung, Auf-  
sicht und Nachhilfe bei einem als Lehrer und Erzieher bewährten Päd.  
Amis Candidaten **Nähres** bei Herrn Pastor **Gruner** Unteraltenburg 57.

**Eine gesunde, kräftige Amme** weist nach

**Botanica Müller** in Lauchhädter,  
Zobhoff Nr. 88.

Eine Wittibwittin wird für einen älteren Herrn aus Land gesucht,  
muß aber die weiblichen Handarbeiten zu sehr nicht übernehmen; Näheres  
zu erfahren bei **Julius Sauerbrey** in Lüg. n.

**Mädchen,** welche Lust haben, die Spinn- & Weberei zu erlernen,  
können Unterricht erhalten bei **Anna Lanzer,** Ruchum-Allee Nr. 3.

Eine ordentliche, fleißige und tüchtige Aufwartung wird zum vorrätigen  
Antritt gesucht **Breitstraße 16., 1. Trepp.**

**Mittwoch den 21.,** Abends von 2 Uhr an **Nähverein**  
des Frauen- und Jungfrauen-Vereins von St. Marg.

## Verein zur Förderung kirchlichen Lebens in der Gemeinde St. Margim.

**Zusammenkunft**

Dienstag den 20. März 1877, Abends 8 Uhr,  
im Herzog Christian.

Der Vorstand.

## Civilstands-Registrier der Stadt Merseburg

Rom 12. h. 18. März 1877

Eheschließungen: der Buchbinder K. A. Fr. Vertus, Tom Nr. 16, und  
M. A. Th. Ziegner aus Ronneburg.

Geboren: dem Handarbeiter K. G. M. Heger eine T., Oberaltenburg 25.; dem  
Müller G. A. Köhler ein S., Schmalstr. 15.; dem Flurschlichter S. Kömpf ein S.,  
Sand 5.; dem Bäckermstr. G. R. Hölzel ein S., Unteraltenburg 13.; ein außerehel.  
S.; dem Drucker Dr. Feinze in Halle a/S. ein S., Wühl 15.; dem Handelsmann Fr.  
S. Petri eine T., Margaretenstr. 4.; dem Nagelschmied S. K. Mohr ein S., Ober-  
breitestr. 7.

Gestorben: des Buchbindermstrs. Kessler S. Max Bruno, 1 J. 7 M., Kopf-  
flossentzündung, Oberbreitestr. 3.; die Ehefrau des Webers Wege, Henriette geb. Klingel,  
46 J., Vererbung, Vorwerk 2.; des Schneidemstrs. Reumesser S., Otto, 12 J. 7  
M., Bauchfellentzündung, Neumarkt 60.; des Lehrers Wodowier S., Johanne, 18 J.,  
Lungenentzündung, Oberburgstr. 12.; des Ziegeldeckers Breschnieder S., Friedrich Karl  
Richard, 4 J. 10 M., Wasserhust, Unteraltenburg 63.; ein außerehel. S., 6 W., Krämpfe;  
des Handarbeiters Jung S., Wilhelm Friedrich Paul, 12 J., Krämpfe, gr. Ritterstr. 19.;  
die Ehefrau des Handarbeiters Dumzel, Kaufine geb. Thoma, 31 J. 5 M., Darm-  
geschwür, II. Eyrstr. 16.; des Schuhmachermstrs. Müller L. Emma Johanne, 1 J. 8 M.,  
Kehlflossentzündung, Breitestraße 8.; ein außerehel. S., 1 M., Schwäche; des Schnei-  
demstrs. Pechmann L., Helene Anna, 6 M. 15 J., Schwäche; des Schnei-  
demstrs. L., 6 W., Krämpfe; der Handarbeiter A. Busch, 27 J. 5 M., Magenkatarrh,  
Amteghäuser 12.

## Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

**Dom.** Getrauet: der Buchbinder Vertus mit Marie Auguste Thelka geb.  
Ziegner. — Beerdigt: den 15. März die jüngste T. des Lehrers Lodwig.

**Domkirche:** Donnerstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst  
zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Festpredigt gehalten  
vom Herrn Garnisons-Pfarrer Martin.

**Stadt.** Getauft: Alexander Bernhard Henry Clemens, S. des Kaufmanns  
Braun; Friederike Bertha Martha, T. des Weichentellers Kohse; Cassata Dolores Ella,  
T. des Schuhmachers Niggiste; Gustav Hermann, ein unehel. S. — Beerdigt: den  
14. März der älteste S. des Buchbindermstrs. Kessler; den 15. die Ehefrau des Webers  
Wege; den 17. der jüngste S. des Handarb. Jung; die Ehefrau des Handarb. Dumzel;  
den 18. die jüngste T. des Schneidemstrs. Pechmann; die jüngste T. des Schuhmacher-  
meisters Müller; den 20. eine unehel. T.

**Neumarkt.** Beerdigt: den 15. März der einzige Sohn des Schneidemstrs.  
Reumesser; den 19. ein außerehel. Zwillingsohn; den 20. der Handarb. Busch.

**Niedera.** Getauft: die Tochter des Ziegeldeckers Geigenmüller; der Sohn  
des Schlossers Hödel. — Beerdigt: den 12. März der zu Arco in Tyrol geborene  
Sohn des Kanzleiraths Wermesher; den 13. die zu Cortaillou bei Neuschätel geborene  
Tochter des Regierungs- und Bauratsbes. Pel in Magdeburg; den 14. der Sohn des  
Ziegeldeckers Breschnieder; den 16. ein außerehel. Sohn.

**Katholische Kirche:** Donnerstag den 22. März um 9 Uhr früh ist zu Ehren  
des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Hochamt und Te deum.

Der Marktpreis der Getreide in der Woche vom 11. bis 17. März  
1877 war pro Stüd: 7 M. 75 h bis 13 M. 50 h.

## Vermischtes

Breslau. (Unfall auf der Freiburger Bahn.) Ueber den am 15. d. M. Abends in der Gegend von Weiskau stattgehabten Eisenbahnunfall geht der Schief. Ztg. folgende Mittheilung zu: „Es der um 6 Uhr 15 Min. Abends hier abgehende Personenzug in die Gegend von Weiskau kam, stieß er mit zwei in großer Schnelligkeit auf demselben Geleise daherkommenden Kohlenwagen zusammen welche von dem heftigen Winde aus dem Bahnhof Ingramsdorf heraus- und dem Zuge entgegengejagt worden waren. Leider haben einige Passagiere, und zwar zwei Damen, schwere Verletzungen erlitten; eine derselben, Frau Director Klamm aus Zaarau, ist bereits verschieden. Ein Schaffner hat einen Armbruch erlitten. Der Abends hier fällige Personenzug traf erst um 12 Uhr Nachts hier ein, da die Passagiere an der Unglücksstätte umfingen mußten. Die Locomotive des entgleisten Zuges liegt seitwärts vom Geleise.“

Friedeberg i. N., 16. März. (Ein glücklicher Sturz) Das zweijährige Kind des Glasermeisters S. von hier spielte am vergangenen Mittwoch, dem Markttage, am Fenster der im zweiten Stockwerke befindlichen Wohnung und erfreute sich an den auf der Straße aufgestellten Töpferwaaren, als es plötzlich das Gleichgewicht verlor und aus der nicht unbedeutlichen Höhe auf die Straße herabstürzte. Nur einem seltenen Zufalle verdankte es seine Rettung vor jeder Verödigung. Es fiel nämlich auf den Rücken eines unten vor dem Hause stehenden Knaben und mit demselben unter das Geschirr der ganz verblüfften Töpferfrauen.

Würzburg. In dem Proceß gegen den Weinhändler Mannfried (wegen Weinsäufung) ist am 12. d. das Erkenntniß verkündet worden, durch welches der Angeklagte wegen Betruges zu 8 Monaten Gefängniß und 1000 Mark Geldstrafe, event. weiteren 66 Tagen Gefängniß, sowie in die Kosten des Verfahrens und Strafpollzugs verurtheilt worden.

— Mit der Aufschrift: „Wann wird endlich dem schamlosen Betteln zur Unterstüzung der Feinde Deutschlands ein Ziel gesetzt!“ bringt die „Passauer Ztg.“ folgende Erörterung: Schon wieder kommen die Münchener Casuinen, an deren Spitze ihr Vorstand Graf Ludwig v. Arco-Zinneberg, mit dem Klingelbeutel angetrückt und fordern abermals Geld, viel Geld von den schon Jahre lang von Rom ausgefaugten Katholiken Baierns! Schon wieder betteln sie für den „armen“ Papp, der den herrlichsten Palast und die kostbarsten Schätze der Welt besitzt, die Katholiken Baierns an, während im bairischen Vaterlande 10 000 arme brave Weber mit Weib und Kindern auf dem Stroh liegen und frieren und dabei am härtesten, was den Menschen treffen kann, am Hungertuche nagen. Wer ein wahrer Katholik ist und ein wirklich gottgefälliges Werk thun will, der unterstütze nicht den Hochmuth und die Herrschsucht, die in einem fremden Lande in Sammet und Seide geht, in goldenen Prunkgemächern wandelt und auf Eisedaunen ruht, wer ein wahrer Katholik ist und ein menschliches Herz im Leibe hat, der gebe seinen Peterspfennig den armen hungernden Webern im Voigtlande.

## Politische Rundschau.

Se. Majestät der Kaiser nahm am 17. Vormittags den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Lüdler und des Hofmarschalls Grafen Perponcher entgegen, empfing Militairs und arbeitete mit dem Chef des Militär-Cabinetts, Generalmajor von Albedyll, und später mit dem Geheimen Cabinetrath von Wilmowski. Nachmittags unternahmen die Kaiserlichen Majestäten Spazierfahrten und speisten dann um 4 Uhr allein, da Ihre Majestät die Kaiserin nach Aufhebung der Tafel sich nach der Singacademie zu begeben beabsichtigte, um dort im wissenschaftlichen Verein dem Vortrage des Universitäts-Professors Dr. Goltz aus Stragburg über: „die Functionen des Gehirns“ beizumohnen.

Prinz Karl und Prinzessin Elisabeth von Preußen haben sich am 16. nach Tunis eingeschifft, wo dieselben einen 8tägigen Aufenthalt zu nehmen gedenken. Dem Prinzen, der bei der Einschiffung sein Incognito abgelegt hatte, wurde von der Garnison und den Schiffen die gebührende Ehre erwiesen.

In der gestrigen Plenarsitzung des Bundesraths wurde auf Antrag des Justizauschusses beschlossen, die Erledigung der zwischen Preußen und Sachsen bezüglich der Berlin-Dresdener Eisenbahn bestehenden Streitigkeit dadurch herbeizuführen, daß das Ober-Appellationsgericht zu Lübeck ersucht werde, einen Schiedsspruch über die obwaltende Streitigkeit zu fällen, und beide königliche Regierungen für verpflichtet erklärt werden, sich dem Schiedsspruch zu unterwerfen. — Im Uebrigen wurden mehrere Finanz- und Verwaltungs-Angelegenheiten erledigt und aus Anlaß der Verlegung des Etatsjahres eine Aenderung der Instruction für den Rechnungshof beschlossen. Die Entwurfs für Elsaß-Lothringen wegen Abänderung des Gesetzes über die Weinsteuern und betreffend die Errichtung von Apotheken wurden genehmigt.

Der deutsche Reichstag ermächtigte in seiner Sitzung am 17. das Präsidium, dem Kaiser zu dessen 80. Geburtstag den Glückwunsch des Reichstages darzubringen. Auf der Tagesordnung stand zunächst die 1. und 2. Beratung des Ges. Entw., betr. die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen. Nach dem einzigen §. des Ges. Entw. sollen Landesgesetze für Elsaß-Lothringen mit Zustimmung des Bundesraths und ohne Zustimmung des Reichstages vom Kaiser erlassen werden, wenn der Landes-Ausschuß zustimmt. In der langen Discussion, die sich hierüber erhob, griffen die Abgeordneten Simonis und Guerber die Vorlage an, indem sie die Verwaltung von Elsaß-Lothringen der bekannten Kritik unterzogen. Abg. Schneegans (Autonomist) erklärte sich für die Vorlage, ebenso die Abg. Dunder, Frhr. v. Stauffenberg, v. Hellborn. Nach geschlossener Discussion beschloß das Haus, die 2. Beratung im Plenum vorzunehmen, dieselbe aber von der heutigen T. D. abzusehen. — Der Antrag Winterer auf Abänderung des Gesetzes vom 30. December 1871 (Einrichtung der Verwaltung in Elsaß-Lothringen) wurde nach kurzer Debatte abgelehnt.

Dem Reichstag ist eine Petition des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller zugegangen mit dem Antrage: „Hoher Reichstag wolle 1) die schleunigste Wiedereinführung der Eingangszölle auf Eisen- und Stahlwaaren, ebenso auf Maschinen, wie solche durch das Zollgesetz vom

7. Juli 1873 festgestellt waren, beschließen; 2) gleichzeitig dafür seine Zustimmung ertheilen, daß ein Kopfsteingoll von 50 Markpfennigen pro 50 Kilo wieder eingeführt werde.“

Beide Münchener Gemeindecolliegen beschlossen, an Se. Majestät den deutschen Kaiser zu dessen bevorstehendem achtzigsten Geburtstage eine Glückwunschadresse zu richten und am Festtag alle städtischen Gebäude besetzen zu lassen. An dem im „Bayrischen Hofe“ stattfindenden großen Festmahle werden sich beide Gemeindecolliegen betheiligen.

Wien, 16. März. Abgeordnetenhaus. Die Regierungsvorlage, betreffend die Wahl einer Deputation des Reichsraths zur Verhandlung mit dem ungarischen Reichstage über das Verhältnis der Beitragsleistung zu den Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten ist, heute eingegangen. Die Interpellation über die in Rumänien stattgehabte Judenverfolgung wurde vom Ministerpräsidenten dahin beantwortet, daß die Regierung sofort die erforderlichen Verfügungen getroffen habe. Die Untersuchung sei noch im Gange, der bei dem Vorgang ararivte Präfect und die Beamten desselben seien in Anklagestand versetzt. Der Minister des Auswärtigen werde nichts unterlassen, um die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen zu schützen und die Vertragsrechte zu wahren.

General Ignatieff hat sich in Begleitung seines Secretairs am 15. Abends von Paris nach London begeben und wird diese Reise in Pariser Kreisen als ein sehr friedliches Anzeichen aufgefaßt. Nach den getroffenen vorläufigen Bestimmungen wird der General wieder über Paris zurückkehren. Veranlaßt wurde die Reise durch Mittheilungen des englischen Cabinetts, die demselben am 15. Vormittags zugegangen sind. — Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, hat seine Abreise auf den 17. festgesetzt — In der Deputirtenkammer am 16. führte Cassagnac in langer Rede aus, das Verlangen der Regierung, ihn wegen Proceßübergangs zur gerichtlichen Verantwortung ziehen zu dürfen, stehe mit den republikanischen Principien in Widerspruch, welche an absoluter Pressefreiheit feihielten. Dem entgegen wies Censelspräsident Simon darauf hin, daß Cassagnacs Theorie, auf Grund von Principien, die nicht die seinigen seien, Freiheit in Anspruch zu nehmen, unzulässig erscheine, diejenigen, die die Freiheit liebten, würden sonst stets das Opfer derjenigen sein, von welchen entgegengelegten Anschauungen gebildet werde. Nach einer langen Debatte beschloß die Kammer mit 296 gegen 197 Stimmen, der Regierung die verlangte Ermächtigung zur Verfolgung Cassagnacs zu ertheilen. Die Intransigenten stimmten mit der Regierung den Antrag auf Verfolgung.

Der für den 15. einderufenen englische Ministerrath ist abgefast worden, da ein vorheriger Meinungsaustausch zwischen dem Londoner und Petersburger Cabinet erforderlich schien. — Die Mehrzahl englischer Blätter hofft, daß England dem Protocol-Vertrage Ignatieffs beitreten werde und befürwortet die Annahme desselben. — Im Unterhause gab Schagkantzler Northcote auf eine Anfrage Hartinatos über die augenblickliche Lage folgende Auskunft: Wir erhielten von Rußland den Vorschlag, einem Protocolle uns anzuschließen, welches die Ansichten der Mächte über die Situation im Oriente umfassen wird. Der Protocol Entwurf ist in der von Rußland vorgeschlagenen Form Lord Derby am Sonntag zugegangen und seitdem vom Cabinet erwogen worden. Wir haben gewisse Modificationen im Ausdrucke vorgeschlagen und diese Aemendierungen dem russischen Botschafter Schumaloff zugestellt, der jetzt die weiteren Instructionen seiner Regierung erwartet. — Im Fortgang der Sitzung knüpfte Fremcet an, er werde demnächst die Aufmerksamkeit des Hauses auf die in den Deutschen Derby's und Salisbury's enthaltenen Bemerkungen lenken, daß nach der eigenen Ansicht der Regierung alle Reform-Versprechungen der Pforte ohne entsprechende Bürgschaften für deren Ausführung vergeblich seien, daß die Mächte das Recht hätten, im Interesse des europäischen Friedens genügende Sicherheiten für eine bessere Verwaltung in der Türkei zu fordern und daß die Mißverwaltung der Pforte, die den christlichen Unterthanen derselben so schweres Glend auferlege, fortzuauern werde, wenn die Mächte die auf der Conferenz vereinbarten Bürgschaften von der Pforte nicht erhalten sollten. — General Ignatieff ist, von seiner Gemahlin begleitet, am 16. Spätmitttags über Dover in London eingetroffen. Die „Times“ erblickt in der Reise des Generals nach London gleichfalls ein für die Friedensausichten hoffnungsvolles Anzeichen. Derselbe würde auf eine Modification seines Programms ohne die wohl begründete Erwartung, daß ein allseitig befriedigendes Protocoll zu Stande komme, gewiß nicht eingegangen sein. Gleichzeitig richtet sie die Mahnung an die Regierung, sie solle auf der Bedingung, daß eine Zusage Rußlands in Bezug auf seine Demobilisirung in das Protocol aufgenommen werde, nicht zu hartnäckig bestehen. — Das Finanzeposé für Indien ist am 15. dem Legislaturath vorgelegt worden. Der Bicekönig erklärt in demselben, daß die Lage eine zureichende und für die Zukunft Hoffnung erweckende sei. Weiter wird dann hervorgehoben, daß in Folge der durch die Hungersnoth veranlaßten Ausgaben die Aufnahme einer Anleihe von 6,250,000 Pfd. St. notwendig sei; von dieser Summe sollten 2,500,000 Pfd. St. in Indien emittirt werden. Der Bicekönig empfiehlt der englischen Regierung, bei dem Parlamente die Autorisation nachzusuchen, den Rest von 3,750,000 Pfd. St. in England zu emittiren.

In der Sitzung des rumänischen Senats am 15. wurde wegen des in den letzten Tagen colportirten Gerüchtes, daß wegen Zurückgabe des rumänischen Theils von Besarabien an Rußland um Entschädigung Rumäniens durch einige türkische Donauinseln und Gurgemo Verhandlungen stattfänden, eine Interpellation an die Regierung gerichtet. Der Ministerpräsident erklärte, diese Frage sei lediglich von den Zeitungen aufgeworfen und ventilirt worden, der Regierung sei darüber zu keiner Zeit, auch nicht einmal in vertraulicher Weise irgend welche diplomatische Mittheilung zugegangen. — Die Deputirtenkammer hat den Segentwurf, betr. die Umwandlung der Personalsteuer in eine Verbrauchssteuer, angenommen.

## Bur guten Quelle.

Donnerstag zu Se. Majestät des Kaisers Geburtstag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
F. Meyer.

Redaction, Druck und Verlag von R. Jurek in Merseburg.